

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Christenlich Antwort Burgermeisters vnd Radts zu Zürich,
dem ... Hugen, Byschoffe zu Costanz, über die Vnderricht
beyd Artickeln der Bilder vnd der Messz inen zugeschickt**

...

Zwingli, Ulrich

Zürich, 1524

Der III. punct

urn:nbn:de:bsz:31-72244

opfretend den götten / die sy nit kantend. Siß ist der
gründ der ganzē meinūg. Hettēd sy die bild für gött
gehebt / so hettind sy die bilder wol erkent: aber die bil
der warēd vnerkänter göttē / die aber niets warēd /
sunder dz der tūfel sich in inen an statt irer verwāntē
göttē offnet: denn wondēd sy / Jupiter / Apollo / Apis
oder Esculapius hette mit inen durch dz bild geredt.
Sarūb nū hāll gnūg / dz diser punct nit bewāre mag
das mā die bilder haben mög: den er nit anderst lert
den wie die abgötler ire gött vereret habind: die aber
von gott yetz frōmde gött / den zū verspottūg götzē /
Bald aber tūfel genēpt werdēd. Noch sind bede / frōmd
gött vnd götzen verbotten.

Der III. punct.

Für den dritten puncten / zeigend iū wre geleertē vr
sachē an / warumb die Christenlich kilch die bilder ha
be zūgelassen vnd verordnet. 2c.

Antwort.

Das ist die Christenlich kilch / die gottes wort eini
gen loset / vñ sich das allein führen vñ wysen laßt. als
Christus Jo. 10. eigenlich lert vnder der glychnuß des
hirten vñnd der schaffen: Das die schaff den frōmden
nit nachuolgend / ouch jr stim nit erkennend / sunder al
lein dem rechten hirten. Nun hat die stim des rechten
hirten gottes also gehāllt. Du solt dir kein gschneitz
bild machen / noch einigerley glychnuß. 2c. Also volgt
das sin kilch die bilder nit haben wirt. Es volgt ouch
denach dz die kilch / die der widstim loset / nit ein kilch
Christi ist: den sy hatt der frōmbden stimengloset. so
gott redt: Du solt sy nit habē. vñ die frōmdē hand ge
redt: du solt sy habē. vff dz hand sy den frōmdē gelosert

C ij

so sind sy nit der schaffen Christi/ den die selben lösend
den frömbden nit. Hierumb lassend wir vns die Kil
chen/ die hie wirt fürgewedt/ nit irren: dan die Kilch
Gottes setz nütz yn/ das wider Gott ist. Heyße hie
V. G. ire gelerte den vorigē sylogismum vñ dz consequē
vfftrün/ so werdend sy sehen ob sjs ouch verstandind/
wenn sy von der Kilchen redend. Darumb hilfft ghei
nes leercers zügnis me / so wir Gottes wort habend.

Das sy von dem Concilj zü Constantinopel / das
VII.^c jar nach Christo yin / haryn zühend / thünd sy
vns ein treffenlichen dienst: dan man daran sicht dz
die vorigen Christe/ die mit aller vnschuld vnd war
heyt vns wyt übertrossen habēd / noch nie erkent hat
tend das man die Bilder solte haben: one zwyffel das
sy wol im Hölichen wort (dem sy styffer anhangtend
weder wir) sahend / das man sy nit halten solt.

V. G. gelerten.

Sie Bilder ermanend vns wie die lieben heiligen
geläbt habind: reytzend zü andacht: meercend den glou
ben: sürend übersich: entzünded vns: sterckend vns in
widerwerdigheyt/ vnd in lyden: reytzend vns zü ver
achtung der welt.

Antwort.

Wie wol wir hierüber ghein antwurt/ als über
menschen tant/ geben dö: sftind / noch so etlich schwä
chen glych sölicher maß ynredend/ so vermerckend lie
ben gelerten. Wenn jm also wär/ als ir anzeigend / so
hette Christus übel versumet das er nit beuolhē her
te Bilder zemachen / wo sölicher nutz darinn steckte.
Aber ir nemēds hinder sich an dhand. Man müß vō
dem wort Gottes gelett werden/ vñ nit vō den bilde.

Nemend

Niemand ein Kind (als etlich redend: Wo mit sol man die Kinder leeren?) vnd stellend es für ein bild/ vnnnd leerend es nit ein wort vom bild: vnd lassend sehen ob es ab dem bild welle erlernē das Christus den tod für es gelitten hab. Sprechend ir: Ja man muß es darzū leeren mitt dem wort. So hört man wol das es vom wort muß gelert werden/ vñ nit vom bild. Jetz sehēd ir wz ir thünd: Ir fürend ab dem wort/ das vor recht im hertzen gelert hat/ erst hinuß an die bild: von dem inneren mēschen zū dem vsserlichen. Sas wort muß vns leeren/ nit des menschen / wie wol ers redt zū sinem brüder: sunder das wort das Gott mitt sinem geyst in vnseren hertzen vfftrüt / vnd zeuerstan gibt/ das wir es bekennend/ vnd jm anhangind. Die ding die wir empfindend vnd sehend / die zühend vns widerum daruon. Vñ da gesprochen wirt: Sas ist war aber man hat die bildnussen zū gedächtnus des wort. Ant wirt: Sich also valt des menschen wort hyn vnd hat. Erst müstend die bilder leeren/ yetz ist das hyn kōmen/ das sy nun yngedenck machend: aber also sol jm geschehen. Gott hat sy verbotten / darumb sol man sy nit haben: man sol aber an ir statt ernstlich dz wort Gottes/ vñ on vnderlaß füren. Wir sehend leyder selbs wol/ das die fulen pfaffen das lyden Christi ringer an die wend habend lassen malen (daran man nütz weder die geschicht erinneret) weder das sy von einet vnsern prästen/ den alten schalckhaften Adam vns vor den ougē anzeygting: vñ demnach die gnad Gottes/ die er vns zehilff in züsēdē sins eygnen suns erzeygt hat/ lartind. Heyße man sy das wort allenthalb trülich füren/ vñ offter denn vormals / so wirt man sehen das die bilder allenthalb hyngenommen werdend: denn man darff ired manens nüt / da man

kärs (als man sol) mit dem wort manet.

Der .III. punct

In dem wirt anzeygt wie lang die bilder gewäret habind.

Hie söllend dise geleertē allweg dencken / daß / wie nach sy sich rürend hynzü bis zu der Apostel zyt zereychen / das es allweg zewenig ist / so es Gott nit geredt hat. Christus hat zu den jüngern gesprochen: Der geyst der warheyt wirt üch alle warheyt leren. So sy nun alle warheyt geleert sind / wie hand sy denn die bilder verbotten / so ir meinend man möge sy haben. Es müß ein teil vnwor sin / üwer fürnemmen / oder aber der götlich geyst / der sy söllichs geleert hat. Nun mag der nit brechen: so müßend ir / vnd alle die üwer meinung sind / brechen.

Sas demnach V. G. gelerten anzeygend wie (one zweyffel der from) Keyser Philippinus nach 8 gepurt Christi sibenhundert jar. Vnd nach im der manlich Keyser Leo sibenhundert vnd XXI. jar. Vnd vff den sin sun Constantinus mitt ein Concilio CCC. vnnnd XXX. Byschoffen. Vn nach dem Leo sin sun. Vn nach denen ouch Nicephorus Scauratus Michael / vnd Leo Armenicus die bilder habind abgethon. Zeygt vns an / das Gott allweg sin wort offnet / vnnnd laßt das herschen: dann sy selbs erkennend / Es habe das verwerffen der bilder bis in die C. jar gewäret. Aber wir sehēd ouch hierin wie starck sich der tüffel ynlegt. Darumb habend die Römischen Pāpst so lang getusset / bis sy die bilder widerumb yngebracht habēd. Ist ein verhēgnus gottes über die / so das liecht sehēd vñ nit annēmen wellend. Hettind aber die Römische Keyser